## Kleopatra zieht Quarzkies dem Bernstein vor

Volxtheater Rösberg vor Premiere: Umweltthema, versponnen in Raumfahrt- und Urzeit-Abenteuer

Von MARGRET KLOSE

## BORNHEIM-HEMMERICH.

Man schrieb das 24. Jahrhundert. Raumschiff Kleopatra erhielt den Auftrag, die Galaxie "Kleopatra" zu erkunden. Doch es kam anders - Bordroboter ACDC vertippte sich. Statt "Galaxie Kleopatra" speiste er "Historie Kleopatra" in seinen Computer ein. Nur so ist zu erklären, dass das Raumschiff Kurs zur Erde nahm und in einer Zeit landeten, in der Cäsar den kleinen Vorgebirgsort Rösberg besetzt hält und Königin Kleopatra durch Rösberg zieht, um im nahen Köln die Bernstein-Messe zu besuchen.

In ihrer Astro-History-Komödie "Raumschiff Kleopatra" führen die beiden Autoren Christof Ernst und Maria Hirsch Vergangenheit und Zukunft zusammen. Und wer die beiden kennt, der weiß auch, dass die eingebauten Turbulenzen und Spitzfindigkeiten keineswegs auf Programmierfehler zurückzuführen sind.

"Gefühlte 1000 Mal haben wir das Stück geprobt", meinte am Donnerstagabend Inspizientin Angelika Lehmann. Noch einmal war das ganze Team im Schützenhof da zu einer letzten Probe zusammengekommen. "Ihr seit gut spielt Eure Rolle", munterte Regisseurin Marita Ragonese ihr Team noch einmal auf. Vor gut sechs Wochen hat sie die Regie übernommen. Außerirdisch leuchteten jetzt bereits die Augen von Claudia Cader und Sarah Lang von der Tanzgruppe "Leckere Mäuschen", die den Theaterabend mit einem Tanz eröffneten. Derweil



Cäsar und Kleopatra begegnen dem 24. Jahrhundert – das Rösberger Volxtheater nutzt große Zeitsprünge zur hintersinnigen Humorparabel. (Foto: Homey)

## **ENSEMBLE**

Acht Mal in Folge wird "Raumschiff Kleopatra" abheben: am heutigen Samstag, 2. April, um 20 Uhr. 3. April, 17 Uhr, 8./9. April, 20 Uhr, 10. April, 17 Uhr, 15./16. April, 20 Uhr und am 17. April um 17 Uhr.

Eintrittskarten sind noch im Schützenhof, Trimborner Hof. Ziegenhof und beim Bäcker Voigt zu haben.

Es wirken mit: Christof Ernst. Heidi Kaiser, Manfred Knoke, Maria Cader, Erich Fütterer, Franz-Josef Lang, Martin Schumacher, Agi Olligschläger-Loedel, Siggi Krewer, Karl-Heinz Cader, Heinz Ouauke, Petra Harnisch, Helmut Sistig, Maria Hirsch, Ute Becker. Paul Krewer.

Regie Marita Ragonese, Musik Rainer Jüssen, Bühne Dagmar Sistig, Licht und Ton Matthias Huntze und Team, Spezialeffekte Heinz Quauke, Kostüme Heidi Kaiser und Gabi Wehner. Maske Heidi Kaiser und Claudia Cader, Bühnenbau Karl-Heinz Cader, Erich Fütterer und Dagmar Sistig, Inspizienten Angelika Lehmann, Heinz Ouauke, und Gaby Wehner und Souffleuse Dagmar Sistig. (mkl)

Schumacher und Komparsin Farbstriche ins Gesicht.

Die Aufregung war keinem der Laienschauspieler wenig später auf der Bühne anzumerken. Alles lief wie am Schnürchen. Heute Abend wird es nun ernst: Der Vorhang öffnet sich fürs Publikum. Und alle Gäste werden Zeugen sein, wenn Raumschiff Kleopatra durch den Schüt-

Wissen des 24. Jahrhunderts Petra Harnisch noch letzte zum Vorschein kommt. Es ist Besatzung des Raumschiffes eine Zeit, in der die Dorfbe- braucht die weiße Kostbarkeit wohner Rösbergs dringend zum Starten ihres Raum-Hilfe brauchen. Sie haben be- schiffs, sie kann aus Quarzreits einen Druiden gerufen. der ihnen helfen soll, den kost- nen. baren Quarzsand zu finden.

Ortsbürgermeister Majesschweine verkündet, als Druide Teefix alias Christoph zenhof saust und mitten auf Ernst mit langem, blondwei-

erhielten der Barde Martin nale Dorfbewohner mit dem Messe nach Köln zu reisen, bleibt sie in Rösberg. Auch die sand Antriebsenergie gewin-

Mehr wird nicht verraten ganz bewusst haben Ernst und trix Odenthalix hat gerade die Hirsch den Quarzsand zu ihneue Fangquote für die Wild- rem Thema gemacht. Und ihre Botschaft in dem durchaus lustigen, aber auch tiefgründigen Stück ist klar: Wir müssen alder Bühne zur Landung an- ßen Haar in Rösberg an- les daransetzen, dass der Sonsetzt. Lichter werden über die kommt. Zu diesem Zeitpunkt nenhof nicht zum Abbaugebiet Bühne huschen, bevor schließ- ahnt auch Kleopatra den wah- wird, denn nur dann können lich die Besatzung im Zeittun- ren Wert des weißen Sandes: wir auch noch in Zukunft in einel verschwindet und als origi- Statt weiter zur Bernstein- ner intakten Landschaft leben.